Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 50: **Ausland-Schweizer**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

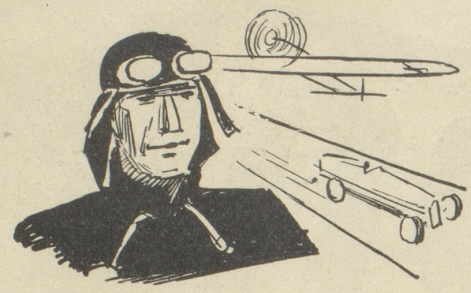
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wo Nerven nötig sind..

Nicht immer ist der Mensch in gleich guter Verfassung. Darum ist ein Mittel, das Energie und Leistungsfähigkeit erhöht, eine willkommene Hilfe.

Kola-Dultz ist ein solches Anregungsmittel. Es wird aus der Kola-Nuss gewonnen und ist unschädlich. Es kann als Tablette ohne Bedenken genommen werden.

Kola-Dultz hat sich in vielen Fällen bewährt, wo es darauf ankam, klaren Kopf, starke Nerven zu behalten.

Wir wollen nicht viele Worte machen: Sie selbst sollen Kola-Dultz versuchen. Zur weiteren Bekanntmachung stellen wir

6000 Gratisproben

zur Verfügung. Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte mit und wir senden Ihnen völlig kostenlos und unverbindlich eine Probe Kola-Dultz, das übrigens in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Chem. Laboratorium Kola-Dultz, Goldach-St. Gallen N.

Kopfweh? nimm Melabon

Fort mit Korkstiefeln

Beinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension» Frankfurt a. M. Eschenheim, **Zweigniederlassung Zürich 7, Rütistrasse 4** (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen. **Fachärztliche Leitung.**

Zündhölzer

(auch **Abreisshölzchen** für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.

Schuhcrème «Ideal», Schuhfette, Bodenwichse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik **Fehraltorf** (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

Der Nebelspalter schafft Frohmut.

Haarausfall, kahle Stelle

Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte

Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.

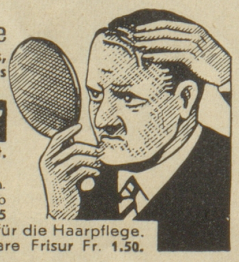
Tausende freiwillige Anerkennungen

In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch. Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido

Verlangen Sie Birkenblut. Fl. **2.90** u. **3.85**

Birkenblut-Shampoon, das Beste für die Haarpflege.

Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. **1.50.**



DIE Frau

Ist das Liebe?

Vor gut drei Jahren gründete ich zusammen mit einem Freunde einen Verband, um unsere Interessen zu wahren. Den Namen kann ich leider nicht nennen. Am Tage der Gründungsversammlung erschien bei uns ein Fräulein aus besseren Kreisen. Sie bat, auch mitmachen zu dürfen. Sie sei in sicherer Stellung und könne deshalb viel energischer für uns eintreten. Natürlich waren wir froh über diesen Zuzug. Ich fand das Fräulein leidlich hübsch und setzte mich dafür ein, dass sie im Verband eine wichtige Rolle erhielt.

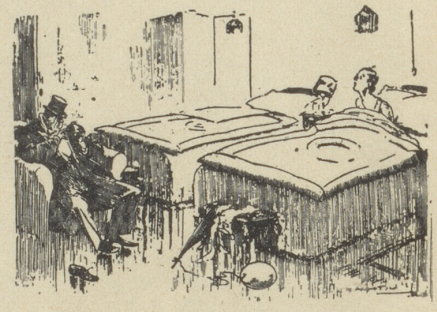
In der Folge erwies sie sich aber durchaus nicht als dankbar. Ihr Erstes war, dass sie mich aus dem Vorstand hinauswarf. Auch meine Pläne — ich hatte eine Reihe von Plänen entwickelt — wischte sie samt und sonders unter den Tisch. Ich wehrte mich, hatte Besprechungen und schrieb Briefe, aber alles ohne Erfolg. Doch hatte ich bei den Besprechungen mit besagtem Fräulein den Eindruck, dass etwas dahinter stecke. Es schien mir, dass ihr die Pläne zwar herzlich gleichgültig seien, dass sie aber an den Unterredungen grosses Vergnügen empfand. Also schrieb ich ihr einen netten Brief und schlug darin vor, wir wollten gute Freunde sein und miteinander spazieren und ins Café gehen. Die Antwort darauf war eine Karte, aus der man weder ein Ja noch ein Nein ablesen konnte. Dann schrieb ich noch einmal, diesmal allerdings etwas ungeschickt. Darauf kam ein brüskes Nein. Bums!

Ich zog mich verärgert und auch etwas eingeschüchtert vom Verband zurück. Seither sind drei Jahre verflossen. Ich habe neue Pläne gemacht und sie dem Vorstand eingeschickt. Aber dieses Fräulein macht sie mir von neuem kaputt. Dem Präsidenten hat sie eingeredet, er müsse seine Autorität wahren und dürfe mich nicht aufkommen lassen. Die anderen Mitglieder des Vorstandes hat sie eingeschüchtert (sie hat tatsächlich etwas Fascinierendes an sich). Ich werde wohl zu den Vorstandssitzungen eingeladen. Aber sobald ich anfange, von meinen Plänen zu reden, wird die Sitzung aufgehoben. Was soll man da tun?

Nebenbei bemerkt: ich will nichts mehr von ihr wissen. Aber es nimmt mich doch wunder: ist das am Ende doch Liebe? Schlaumeier.

Nur sehr Lebenserfahrene wollen bitte auf diese Frage antworten. Die Antwort ist möglichst durch Tatsachen zu erhärten. Keine Theorien!

Niederschmetternde Beweise an Beau, Bahnpostfach 16256, Zürich.



«Du stellst den Wecker auf 3 Uhr — es ist 3 Uhr!»

«Ich weiss — ist für den Fall, dass ich während des Ausziehens einschlafe!»

Humorist, London

Eine Halskette für Lona

«Das ist nun auch erledigt», sagte Rosmarie, als sie aus dem Blumenladen traten. «Bei der Modistin waren wir, die Theaterkarten sind bestellt, jetzt müssen Sie mir noch helfen, eine Halskette für Lona auszusuchen.»

«Für Lona?» fragte der berühmte Schriftsteller. «Hat sie Geburtstag?»

«Nein, aber sie hat mir ein neues Buch geliehen, bevor sie es noch selbst gelesen hat und da muss ich mich revanchieren.»

«Würden Sie einen Schneeball den Hang hinunterrollen, wenn Sie wüssten, dass eine Lawine daraus entsteht?»

«Ich weiss nicht», sagte sie überlegend. «Lawinen sollen ein sehr schöner Anblick sein. Aber was hat das mit Lonas Halskette zu tun?»

«Ein Kollege von mir hat einmal geschrieben: Das ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend Böses muss gebären. Ich bin sicher, dass er dabei an die schöne Sitte des Sich-Revanchierens gedacht hat. Nehmen Sie an, Sie schenken Lona zu den sechs Halsketten, die sie in diesem Jahr bereits bekommen hat, eine siebente. Darauf wird sich Lona revanchieren und Ihnen den gelben Schal mit den grossen Tupfen schenken, den wir eben dort in der Auslage gesehen haben und den Sie so abscheulich fanden.»